



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Lustige Ecke

---

was für euch und diese Leckermündchen etwas ganz extra ist. Die Tüte war mit einem Bändchen zugebunden. Dieses diente gleich als Medaillenband.

Helle Freude strahlte aus den dunklen Kinderaugen, und wir freuten uns recht von Herzen mit ihnen. Das reinste Glück besteht ja darin, andere glücklich zu machen. Die Dankbarkeit trieb die Kinder an, uns am Abend des Unschuldigen-Kinder-Tages auch eine Freude zu bereiten. Sie gaben uns eine Theateraufführung nach ihrem Stil, wobei wir helle Tränen lachten. Das war auch sehr schön. Wie die Krausköpfe Theater spielen, wird euch die Afrikatante ein andermal erzählen. Hochinteressant! Nun gute Nacht!

Schw. M. Alfonsis C. P. S.

℞

**Merkwürdige  
Zahlen-Pyramide.**

$$\begin{aligned}
 1 \times 9 + ? &= 11 \\
 12 \times 9 + ? &= 111 \\
 123 \times 9 + ? &= 1111 \\
 1234 \times 9 + ? &= 11111 \\
 12345 \times 9 + ? &= 111111 \\
 123456 \times 9 + ? &= 1111111 \\
 1234567 \times 9 + ? &= 11111111 \\
 12345678 \times 9 + ? &= 111111111 \\
 123456789 \times 9 + ? &= 1111111111
 \end{aligned}$$

### Lustige Lese

#### Seiteres aus der Mission.

Die zweite Frau des Häuptlings war längere Zeit als Marienmädchen auf der Station. Der Häuptling selbst war ein guter, braver Christ.

Natürlich wurde zum Hochzeitstage, der auf einen Sonntag fiel, die Lehrschwester mit den Kindern eingeladen. Bei solchen Gelegenheiten sind aber viele eingeborene Mädchen in Gefahr, von ihren Angehörigen geraubt zu werden. Darum fand die Lehrschwester es klüger, ihren Besuch auf den darauf folgenden Sonntag zu verlegen.

Mit größter Freude wurden alle empfangen. Der Häuptling selbst setzte sich ans Harmonium und spielte bekannte religiöse Lieder, welche die Mädchen voller Begeisterung mitsangen. Dann folgte die gastliche Bewirtung mit Bier und Maisbrot.

Zum Schluß veranlaßte der Häuptling seine Frau, der Schwester ein großes Geschenk zu überreichen, das sorgfältig verpackt war. Wer kann erraten, was in demselben war? — Ein großer Spiegel! — Als der Häuptling das etwas erstaunte Gesicht der Schwester sah, fügte er erklärend bei: „Den kannst Du notwendig gebrauchen, bei all den Tüchern, womit Du Dein Haupt einhüllen mußt.“ Begütigend meinte die Schwester: „Ich habe den Spiegel nicht so notwendig, aber ich werde ihn dem Pater Missionar mitnehmen. Der braucht ihn sicher beim Rasieren.“

#### Der gehorsame Sohn.

Der kleine Moriz war unartig und darf zur Strafe während des ganzen Mittagessens nichts reden und muß für den Vater einen Krug Most aus dem Keller holen. — Nach Tisch sagte der Vater, nun dürfe er wieder sprechen.

„Gott sei Dank“, sagte der Bengel, „daß ich es jetzt sagen darf, ich habe nämlich den Hahn von dem Mostfaß nicht zubringen können.“